

2. Finnischen Informationsabend in der „Pustebblume“ in Halle-Neustadt Das Kulturhauptstadtjahr in Turku

am 02. November 2011 berichtete Anke Michler-Janhunen über das Kulturhauptstadtjahr 2011 in Turku. Dazu waren 25 Finnlandfreunde aus Halle (Saale) und Umgebung gekommen. Aber auch Anwohner des multikulturellen Nachbarschaftszentrums waren der Einladung gefolgt und freuten sich über eine weitere Belebung ihres Wohnumfeldes. Gemeinsam mit dem estnischen Tallin ist das finnische Turku zur europäischen Kulturhauptstadt 2011 gekürt worden.

Anke erläuterte anhand eindrucksvoller Fotos nach einem fast abgeschlossenen Kulturhauptstadtjahr über die Höhepunkte, die sie selbst als Bewohnerin von Turku und als Stadtführerin und Dolmetscherin miterlebt hat und die sie offensichtlich sehr beeindruckten. So konnten wir uns aus erster Hand informieren.

Ein erster großer Höhepunkt war bereits die Eröffnungsveranstaltung am Fluss Aurajoki , die trotz damals herrschender minus 14°C und gefühlten minus 27°C von zehntausenden fröhlichen Menschen besucht worden ist. Allein 2000 Turkuener Einwohner wirkten an der prachtvollen Choreografie mit.

In Theatern, Bibliotheken, Lagerhäusern und vor allem auf der Straße gab es eine ungezählte Zahl von Aufführungen und Ausstellungen. Dabei beeindruckte vor allem, dass man sich nicht nur auf das kulturelle Erbe, sondern vor allem auf neue Kunst mit aktuellen Themen besann. Viele Aufführungen wurden gezielt und sogar ausschließlich mit Laiendarstellern aus der Bevölkerung der Stadt besetzt. Vielleicht war dies ein wesentliches und durchschlagendes Argument dafür, dass Turku auserwählt wurde. Jeder, der ehrenamtlich tätig ist oder in Sport und Kultur seine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefunden hat, kann sich wohl gut vorstellen, welchen Zeitaufwand und welche Mühe gerade diese Mitwirkenden aufwenden mussten um dann so erfolgreich aufzutreten zu sein, wie es Anke berichtete. Es ist offensichtlich kein Ende solcher Aufführungen nach Abschluss des Kulturhauptstadtjahres zu sehen, denn insbesondere die Aufführungen des „1827 Infernal Musical“ mit den bekanntesten Heavy-Metal- Titeln waren gänzlich ausverkauft. Ohnehin prägte das Schicksalsjahr 1827 mit seinem gewaltigen Stadtbrand den Inhalt vieler kultureller Themen. Schließlich führte die umfangreiche Zerstörung Turkus zur Verlegung der alten Hauptstadt nach Helsinki.

Aber auch über das Kulturhauptstadtjahr hinaus wusste Anke vieles über Turku zu berichten. So kam es zur Beantwortung der Fragen:

Warum wurde im Rathaus von Turku im Mittelalter deutsch gesprochen ?

Bis wann war Turku Finnlands Hauptstadt ?

Was gibt es in Finnlands zweitbeliebtesten Museum Aboa Vetus & Ars Nova zu sehen ?

Was hat die Stadt mit 20.000 Inseln, in der die größten Kreuzfahrtschiffe der Welt gebaut werden, noch zu bieten ?

Gastronomisch betreut wurde unsere Veranstaltung durch das „Haus des Nordens“. Uwe Bischoff aus Halle versorgte uns mit Speisen und Getränken aus Finnland. Dazu kam ein



**Deutsch-Finnische
Gesellschaft e.V.**

Saksalais-Suomalainen Seura r. y.

www.dfg-sachsen-anhalt.de

buntes Gemisch von nordischen Produkten, wie z. B. Fazer-Schokolade, Tischläufern und Spielzeug .

Für die Gruppe der Deutsch-Finnische Gesellschaft in Halle war es eine willkommene Gelegenheit, wieder einmal über Finnland zu informieren und zugleich auf ihre nächsten Aktivitäten hinzuweisen. Das wird vor allem die Ausstellung der Kinderbücher von Mauri Kunnas im Kaffeeschuppen in Halles Kleiner Ulrichstraße sein. Dort unterstützte die nordisch hoch interessierte Wirtin Angela Naumann bereits unsere Aktivitäten, u. a. durch die Bereitstellung von Ausstellungsflächen für Hannu Hautala und den Auftritt des Pauliina-Lerche-Trios. Am 06.12.2011, zum Finnischen Nationalfeiertag, um 18 Uhr wird es dort, im Rahmen der Eröffnung eines kleinen hauseigenen Weihnachtsmarktes, zu Buchlesungen und Erläuterungen der spaßigen Illustrationen für Kinder kommen. Engagierte hallesche Lehrer und wir DFG-Freunde werden dieses Weihnachtsprogramm den Hallensern und ihren Kindern und Enkeln unterbreiten. Damit tragen wir zur Erweiterung des Programms des ohnehin seit Jahren beliebten „Arctic Village“ bei. Doch auch auf den Weihnachtsmärkten in Aschersleben und Naumburg wird unsere DFG-Gruppe in Verbindung mit dem „Haus des Nordens“ wieder kulturell wirksam werden.

PeterWinklhofer

Vorsitzender DFG-Bezirksgruppe Halle

Rückfragen über peterwinklhofer@web.de

oder Funk 0170 5516061